

# Unterstützung für traumatisierte Frauen

**Spende:** Mitarbeiter der Westfalen Weser Energie-Gruppe sammelten für Frauenberatungsstelle

■ **Herford** (nw). Ein kleiner Betrag für den Einzelnen – eine große Summe für die Bedürftigen: Nicole Wöhler und Dieter Adolph, Mitglieder des Betriebsrats der Westfalen Weser Energie-Gruppe, übergaben jetzt eine Spende in Höhe von 4.000 Euro an die Frauenberatungsstelle in Herford. Die Hälfte des Geldes kam aus Spenden der Mitarbeiter zusammen.

Mehr als 97 Prozent der Belegschaft des kommunalen Energiedienstleisters beteiligen sich freiwillig an der sogenannten Restcent-Aktion. Bei der Gehaltsabrechnung spendeten sie die Centbeträge ihres Gehaltes, die Unternehmensleitung verdoppelte diesen Betrag.

Gerlinde Krauß-Kohn und Lena Dittmann von der Frauenberatungsstelle Herford freuten sich über die Unterstützung des regionalen Energiedienstleisters: „Wir werden das Geld für traumatisierte Frauen, besonders Flüchtlingsfrauen einsetzen.“ Seit rund 20 Jahren kümmert sich

die Frauenberatungsstelle Unter den Linden um Frauen in Notlagen. Ein Großteil der Frauen ist von häuslicher oder sexualisierter Gewalt betroffen.

Die Beraterinnen unterstützen die Frauen und informieren über weitere Hilfen. Seit August 2015 arbeiten die Beraterinnen auch mit traumatisierten Flüchtlingsfrauen mit dem vorrangigen Ziel eine stabile Lebensperspektive zu entwickeln, um die Folgen von belastenden Erlebnissen abzumildern.

Nicole Wöhler und Dieter Adolph zeigten sich beeindruckt von der Arbeit der Beratungsstelle. Beide sind stolz auf die hohe Beteiligung an der Restcent-Aktion. Neben der Frauenberatungsstelle werden in diesem Jahr eine Frauenberatungsstelle in Paderborn und eine Beratungsstelle in Minden, der Förderverein der Kinderklinik Herford und die Aktion „Wünsch dir was“ unterstützt. Insgesamt fließen auf diesem Wege 20.000 Euro in die Region.



**Spende:** Nicole Wöhler (2.v.l.) und Dieter Adolph überreichten Scheck und Korb mit Kinderspielzeug an Gerlinde Krauß-Kohn (l.) und Lena Dittmann von der Frauenberatungsstelle Herford.

FOTO: WWE